



von AiN

www.

besonders

.jetzt

Solo vom Piepmatz

Trotzdem ich mehr als Nachlicht denn als Frühaufsteher gelte, erfreue ich mich intensiv an Flora und Fauna. Die Natur ist rund um die Uhr zu bewundern – man muss nur hinsehen und hinhören. So kommt es beinahe täglich vor, dass ich beim Zähneputzen bei geöffnetem Fenster ziemlich lange brauche. Nicht, weil ich meine Termine nach hinten verschieben oder meine Beißerchen vermehrt vom Teer befreien möchte, es ist der erhellende Klang von draußen,

der mich gerne trödeln lässt. Die Töne der vielfältigen Vogelwelt sind ein Stückchen Glück, das ich genießen darf. Wie bei einem Auftritt geben alle zusammen ein einzigartiges Livekonzert. Das eifrige Zwitschern von Spatzen und Blaumeisen sind die Rhythmusgitarren, welche die Leadgitarre der Amsel oder Drossel untermauern. Der Specht bedient meist taktvoll das Schlagzeug. Vorbeifliegende Schwäne hecheln heiser im Intervall ihres Flügelschlags als sanft begleitende Keyboarder. Zum imposanten Quaken der Enten als Trompeter steuern Elstern Einlagen als Percussionisten bei. Tauben untermalen mit ihrem Gurren per Schellenring das herzhaft-eindringliche Lachen der Krähen am Bass. Eichelhäher sind für die Boxen lauthals zuständig. Bach- und Schafstelzen sind die emsigen Kabelträger, die zusammen mit den Steckern vom Rotschwänzchen und dem Verstärker vom Rotkehlchen dafür sorgen, dass alle Verbindungen zum Mischpult

vom Waldrapp gelangen. Der Reiher wurde übrigens gefeuert, trübte er das Licht auf der Bühne und verpasste stets den Einsatz. Der Background-Gesang kommt von den sich in Schwärmen sammelnden Dohlen oder Staren. Der Star am Mikrofon ist jedoch der Kleinste: Der Sänger der Band heißt Zaunkönig und ist mit seinem hochgestellten Schwanz trotz tarnfarbenem Gefieder ein Hingucker als Frontmann, wechselt er auch noch ständig hüpfend seine Position. Dieser Sperlingsvertreter verzaubert mit seiner lieblichen Stimme alle trüben Gedanken in wunderbare Momente. Wenn dieser Piepmatz seine traumhaften Lieder vorträgt, dauert meine Morgenwäsche gewiss länger, lausche ich zu gerne seinen einfühlsamen Melodien. Auf die geniale Showeinlage am Saxophon vom Kuckuck muss ich bis zum Frühjahr warten, da er sich derzeit in Urlaub befindet. Aber immer wenn mich in einer Pause 's „Kohimoasal“ ganz still besucht, freut es mich besonders.